

pflegt man vber eines verstorbenen Menschen Erbgut zu rechten/ vnd zu zanken / biß man das Testament eröffnet/ vnd publiciret. Wenn nun das Testament herfür gebracht wird/ so schweiget jeder/ man stille/ auff daß das Testament öffentlich verlesen werde. Der Richter höret mit Andacht zu: Die Jurysprachen schweigen: Die Gerichtsboten machen/ daß jederman still sey: Alles anwesendes Volck wartet mit großem Verlangen/ daß die Wort des verstorbenen Menschen/ der im Grabe ligt / gelesen werden. Derselbige Mensch ligt ohne Leben im Grabe/ vnd seine Wort müssen dennoch gelten/ vnd bey Vollmacht/ vnd würden seyn. Christus lebt / vnd sint im Himmel/ zur Rechten Gottes/ vnd seinem Testament wird widersprochen? Eröffne des HErrn Testament/ lasset vns dasselbe lesen. Wir seyn ja Brüder/ was zanken wir dann? Der diß Testament gemacht hat / lebt in Ewigkeit: Er höret unsere Wort/ vnd kenne seine eigene Wort gar wol. Lasset vns dieselben lesen: Was hadern wir? etc.

Wolte Gott/ daß viele Menschen an diese Wort/ in warer fürcht Gottes/ gedencken müssen? So würden sie ja des HErrn Christi Testament/ wie es lauret/ gelten lassen.

Za/ weil die jennen / so eines Menschen Testament verfälschen/ verachten/ verkehren / vnd wider des Buchstabs Meinung anders drehen vnd deuten / nicht vnbillich für keine aufrichtige/redliche Leute zu achten seyn: Wo für sind wol die jenigen zu halten/ so des HErrn Christi Testament verkehren vnd anders deuten / denn es lauret?

IV. Der vierde Grund. **IV.** Der vierdie Grund/ Meine Seele/ bestehet in den Worten Christi deines Heylandes/ da er das heilige Abendmal ein Neues Testament nennet. Damit weist vnd deutet er ja hell vnd klar/ auff den vnterscheid des Alten vnd Neuen Testaments/ vnd zeigt an/ daß in diesem heiligen Sacrament Wein vnd Brod/ nicht nur Zeichen seyn/ die setnen waren Leib vnd Blut bedeuten/ sondern/ wie seine Wort lauten/ sein Leib vnd Blut warhafftig seyn. Den das Alte Testament hatte Figuren/ Bilden vnd bedeutungen des zukünftigen Messiae/ wie S. Paulus Col. 2. Heb. 10. &c. bezeuget. Da galt es/ daß

Colof. 2.
Hebr. 10.

daß